

Geschichte der Bundesländer im Südwesten (Reihe)  
 Das Saarland - Vom Zankapfel zum Bundesland (Sendung)  
 4686390 (DVD-Signatur Medienzentren)

**Das Saarland - Vom Zankapfel zum Bundesland**

Ein Film von Knut Weinrich

00:02	Die Saar – ein Fluss, der aus Frankreich nach Deutschland fließt und dort einer ganzen Gegend seinen Namen gibt: dem Saarland. Ein Landstrich mit den meisten Sonnenstunden in Deutschland.
00:15	Traditionell eine Region der Industriekultur, geprägt von Stahlindustrie und Bergbau.
00:23	Unter den sechzehn Bundesländern Deutschlands ist das Saarland eines der kleinsten. Es hat eine knappe Million Einwohner. Hauptstadt ist Saarbrücken.  Das Saarland grenzt an Rheinland-Pfalz und hat eine gemeinsame Grenze mit Luxemburg und Frankreich – und gerade die Nähe zu Frankreich hat die saarländische Geschichte lange bestimmt.
<b>Das Saarland – Vom Zankapfel zum Bundesland</b>	
00:51	Dass das Saarland zu Deutschland gehört war nicht immer selbstverständlich. Jahrhundertlang stritten sich Franzosen und Deutsche um dieses Gebiet.
01:03	Im Jahr 1680 macht der französische König Ludwig XIV. das Saargebiet zu einer seiner Provinzen. Zwei Jahrzehnte später, nach mehreren Kriegen, verliert er es aber wieder an deutsche Fürsten.
01:19	Ein Jahrhundert später stürzt das Volk König Ludwig XVI. Die französische Revolution ist ausgebrochen.
01:27	In der Saarregion sind viele Menschen von der Revolution begeistert. Auch sie wollen ihre Herrscher loswerden, fühlen sich von ihnen ausgebeutet.
01:36	Als dann französische Truppen bis zum Rhein vorstoßen und damit auch das Saargebiet erobern, begrüßen das weite Teile der Bevölkerung. Aber die Truppen werden in langen Kriegen von einem Bündnis mehrerer europäischer Mächte wieder zurückgeschlagen.
01:50	Das Saargebiet wird dann 1815 neu gegliedert: ein Teil gehört jetzt zu Preußen, einer zu Oldenburg, einer zu Sachsen-Coburg-Saalfeld und einer zu Bayern.  Aber damit sind die Auseinandersetzungen mit Frankreich noch lange nicht beendet.
02:11	1918 – im Herbst geht der Erste Weltkrieg seinem Ende entgegen. Das Deutsche Reich trug an seinem Ausbruch große Mitschuld, hatte auch Frankreich den Krieg erklärt.  Vier Jahre dauern die Kämpfe. Mehr als 9 Millionen Soldaten sterben. Weite Teile Frankreichs werden verwüstet.  Die Parole auf der Seite der französischen Sieger ist nun: „Le boche payera tous!“ „Der Deutsche wird alles zahlen“
02:39	Friedensverhandlungen im Schloss Versailles bei Paris. Nach dem Willen der französischen Regierung soll das Saarland jetzt Teil von Frankreich werden. Auch als Entschädigung. Aber

Geschichte der Bundesländer im Südwesten (Reihe)  
 Das Saarland - Vom Zankapfel zum Bundesland (Sendung)  
 4686390 (DVD-Signatur Medienzentren)

	<p>die USA sind dagegen, sie argumentieren mit dem Selbstbestimmungsrecht der Völker.</p> <p>Es kommt zu einem Kompromiss. Der Völkerbund – Vorgänger der UNO – soll das Saargebiet verwalten. Später soll die Bevölkerung dann abstimmen, ob sie deutsch oder französisch sein will oder beim Völkerbund bleibt.</p>
03:07	<p>Eine Völkerbund-Kommission regiert nun das Gebiet an der Saar. Der Vorsitzende ist lange ein Franzose - der die Landessprache Deutsch nicht versteht.</p>
03:17	<p>Die Arbeiter streiken oft - für höhere Löhne, aber auch, weil sie wieder zu Deutschland gehören wollen.</p>
03:24	<p>Die größten Demonstrationen für dieses Bestreben finden im Rahmen der rheinischen Tausendjahrfeier statt. Im Zeichen der Germania, Symbol für das Mutterland.</p>
03:35	<p>1935 dürfen die Einwohner des Saargebiets abstimmen.                  Die große Mehrheit - 90 % - will zu Deutschland.                  Weniger als ein halbes Prozent will zu Frankreich.                  Rund 9 % wollen weiter vom Völkerbund regiert werden.</p>
03:51	<p>Und so kommt das Saarland wieder zu Deutschland – zu Deutschland unter dem Hakenkreuz. Hitler besucht es am Tag des sogenannten Anschlusses - am 1. März 1935.</p>
04:04	<p>Viereinhalb Jahre danach beginnt Hitler den Zweiten Weltkrieg. Und der endet 1945 mit der deutschen Niederlage. Der Krieg hat alles verändert. Er hat auch das Saarland verwüstet.</p>
04:21	<p>Zunächst besetzen US-Soldaten das Gebiet. Im Sommer 1945 übernehmen dann die Franzosen</p>
04:31	<p>Das Saarland wird Teil der französischen Besatzungszone, die den Südwesten Deutschlands umfasst. Denn nach dem Zweiten Weltkrieg ist ganz Deutschland von den vier Siegermächten besetzt und unter ihnen aufgeteilt.</p>
04:48	<p>Im Oktober 1945 besucht der französische Regierungschef General de Gaulle das Saarland.</p>
04:54	<p><u>Off-Ton Wochenschau</u>  <i>General de Gaulle unternahm eine dreitägige Reise durch die von Frankreich besetzte Zone Deutschlands. Die Inspektionsreise begann in Saarbrücken.</i></p>
05:04	<p>Das Saarland soll nun dauerhaft an Frankreich gebunden werden, als eine Art „Protektorat“, also ein Gebiet in enger Abhängigkeit.</p>
05:15	<p>Wie schon nach dem Ersten Weltkrieg sollen Saar-Kohle und -Stahl für den französischen Wiederaufbau genutzt werden.</p>
05:24	<p>Ein Jahr nach de Gaulles Besuch schaffen die Franzosen Fakten. Im Dezember 1946 trennen sie das Saarland von Deutschland ab, bilden eine Wirtschafts- und Währungsunion mit Frankreich und ziehen eine Grenze. Nicht-französische Zivilisten dürfen nur noch mit Genehmigung der Franzosen ins Land.</p>
05:44	<p>Im Oktober 1947 ist die erste landesweite Wahl im Saarland nach dem Zweiten Weltkrieg. Ein Parlament soll gewählt werden, das auch die Verfassung verabschiedet. Diese sieht eine ganz</p>

Geschichte der Bundesländer im Südwesten (Reihe)  
 Das Saarland - Vom Zankapfel zum Bundesland (Sendung)  
 4686390 (DVD-Signatur Medienzentren)

	enge Bindung an Frankreich vor.
06:02	Erster Ministerpräsident wird Johannes Hoffmann. Er will die Loslösung von Deutschland zementieren.
06:10	Unter seiner Leitung wird das Saarland jetzt zum „Saarstaat“ mit eigener Staatsbürgerschaft und Flagge.
06:17	Auch mit einer eigenen Landespolizei, dem „Saar-Bataillon“.
06:22	Als Währung wird der französische Franc eingeführt. Durch die Bindung an Frankreich geht es den Saarländern wirtschaftlich besser als den meisten Deutschen in der Bundesrepublik.
06:33	Das bringt ihnen den Spottnamen „Speckfranzosen“ ein.  Aber es gibt auch eine Kehrseite der Medaille. In diesem kleinen Staat von Frankreichs Gnaden sind die Freiheiten sehr eingeschränkt. Es gibt: <ul style="list-style-type: none"> <li>– keine Pressefreiheit</li> <li>– keine Redefreiheit</li> <li>– keine Versammlungsfreiheit</li> <li>– Parteien, die die Rückkehr nach Deutschland wollen, sind verboten.</li> <li>– Menschen, die nicht die Meinung der Regierung teilen, können des Landes verwiesen werden. Tatsächlich geschieht das mit Hunderten von Menschen – vor allem mit Journalisten.</li> </ul>
07:10	Die Saarländer werden immer unzufriedener mit diesen Zuständen. Das wird auch in der Bundesrepublik Deutschland wahrgenommen.
	<u>Wochenschau, Off-Ton</u> <i>„Freiheit für die Saar forderten die großen deutschen Parteien in Treuekundgebungen an der saarländischen Grenze. In einer CDU-Kundgebung in Trier erklärte der Bundestagsabgeordnete Strauß, die Lage an der Saar sei die Schuld einer kleinen Gruppe von Deutschen, die ihr Gewissen und ihre Ehre Deutschland und der Welt gegenüber verloren hätten.“</i>
07:40	Der saarländische Ministerpräsident Johannes Hoffmann ist davon unbeeindruckt. Langfristig ist sein Ziel vereintes Europa. Der Weg dahin führt seiner Ansicht nach (über Paris) - über eine immer engere Bindung an Frankreich, die er vertraglich vereinbart . 1950 etwa werden die Kohlegruben und die Eisenbahn für Jahrzehnte an Frankreich verpachtet.
08:02	Die Bindung an Frankreich zeigt sich auch mehr und mehr im Straßenbild. Eine bundesdeutsche Wochenschau von 1953 berichtet aus Saarbrücken:
08:12	<u>Wochenschau Off-Ton</u> <i>„Auf den Straßen fast nur französische Wagen, in den Kiosken französische Zeitungen, französische Magazine. Deutsch hingegen ist die Aufschrift am Gebäude des saarländischen Landtags.“</i>
08:30	Im Saarland wächst der Widerstand. Auch weil es wirtschaftlich bergab geht. Mehr und mehr Menschen wollen wieder zu Deutschland gehören. Aber wie soll das gehen?
08:40	Jetzt schaltet sich Bundeskanzler Konrad Adenauer ein.
08:46	<u>O-Ton Konrad Adenauer</u> <i>„Das Saarproblem ist einfach unlösbar, wenn die beiden Teile es allein unter dem Gesichtspunkt ihrer nationalen Interessen lösen wollen. Wir Deutsche haben kein Mittel, Frankreich gegen</i>

Geschichte der Bundesländer im Südwesten (Reihe)  
 Das Saarland - Vom Zankapfel zum Bundesland (Sendung)  
 4686390 (DVD-Signatur Medienzentren)

	<i>seinen Willen zu einem Verzicht auf seine Position an der Saar zu zwingen. (unverständlicher Zwischenruf) Ja, wenn sie ein Mittel wissen, werden sie es ja sagen.“</i>
09:17	Kanzler Adenauer weiß selbst ein Mittel: verhandeln. Mit dreien der vier Siegermächte des Zweiten Weltkriegs: den USA, Großbritannien und Frankreich.  Es geht dabei nicht nur um das Saarland. Adenauer will vor allem, dass die Sieger nicht mehr in die bundesdeutsche Politik hinein-regieren. Das heißt: er will Souveränität für die Bundesrepublik.
09:39	Als Gegenleistung bietet er an, eine Armee aufzubauen und sich militärisch auf die Seite der drei Sieger zu stellen. Das passt den dreien gut. Denn sie haben einen neuen, mächtigen Feind: die Sowjetunion und deren Rote Armee.
09:55	Was aber die Souveränität der Bundesrepublik betrifft, so verlangen die Franzosen im Gegenzug: deutsch darf das Saarland nicht wieder werden.
10:05	Im Oktober 1954 ist Paris Schauplatz historischer Vertragsabschlüsse. Monatlang haben die Verhandlungen gedauert. Nun tritt die Bundesrepublik Deutschland den Militärbündnissen der Nato und der Westeuropäischen Union bei. Bündnisse, vor allem gegen die Sowjetunion.
10:26	Dann im Pariser Außenministerium der Deutschlandvertrag. Mit ihm erreicht Kanzler Adenauer sein Ziel: die Souveränität. Und auch ein Vertrag zum Saarland wird unterzeichnet, das „Saarstatut“. Damit haben die Franzosen ihr Ziel erreicht. Das Saarland soll „europäisiert“ werden. De facto ein Kleinstaat in enger Abhängigkeit von Frankreich und abgetrennt von Deutschland.  Adenauer wird dafür scharf kritisiert. Aber er hat eine Klausel verhandelt: die Saarländer sollen das letzte Wort haben.
10:59	Im Sommer 1955 beginnt ein richtiger Wahlkampf - pro und contra Saarstatut. Die Stimmung ist aufgeheizt. Es gibt Verletzte.
11:12	Ministerpräsident Johannes Hoffmann wirbt für das Saarstatut. „Der Dicke muss weg“ sagen seine Gegner.  Es geht in der Abstimmung um Ja oder Nein zum Saarstatut. Aber im Kern geht es um die Frage: wollen die Saarländer zur Bundesrepublik Deutschland oder nicht?
11:31	Im Oktober 1955 findet die Abstimmung statt. Die Wahlbeteiligung ist enorm: Fast alle Stimmberechtigten gehen zu den Urnen.  Zwei Drittel der Wähler lehnen das Saarstatut ab.
11:48	Der bislang so kämpferische Ministerpräsident Hoffmann tritt am selben Abend zurück.
11:54	Mit der Ablehnung des Saarstatuts ist auch klar: die große Mehrheit der Saarländer will zu Deutschland, will, dass das Saarland ein Bundesland wird.
12:03	Und das erfordert neue Verhandlungen. Es ist wieder Oktober, diesmal im Jahr 1956, als der Saarvertrag unterzeichnet wird. Er regelt die sogenannte „Rückgliederung“ des Saargebietes

Geschichte der Bundesländer im Südwesten (Reihe)  
 Das Saarland - Vom Zankapfel zum Bundesland (Sendung)  
 4686390 (DVD-Signatur Medienzentren)

	an die Bundesrepublik Deutschland. Es ist das Ende eines langen Ringens um diesen Landstrich.
12:24	Am 1. Januar 1957 ist es soweit. An diesem Tag wird das Saarland Teil der Bundesrepublik. Kanzler Konrad Adenauer reist mit einem Sonderzug zu den Feierlichkeiten an.
12:35	<u>Off-Ton Wochenschau</u> <i>Nach elfeinhalb Jahren der Trennung von Deutschland wurde das Gebiet an der Saar mit seinem Mutterland wieder vereinigt. Auf allen Stationen wurde der Bundeskanzler während seiner Fahrt in das 10. Bundesland freudig begrüßt.</i>
	<u>O-Ton Konrad Adenauer:</u> <i>„Freude schöner Götterfunke. Der heutige Tag ist wahrhaft ein Tag großer und reiner Freude für alle Deutschen.“</i>
13:08	Jetzt erhalten die Saarländer einen bundesdeutschen Personalausweis.  Und auch die D-Mark wird nun im Saarland eingeführt, löst den französischen Franc ab.  Es ist eine Art kleine Wiedervereinigung.
13:25	1976, fast zwanzig Jahre später fragt der Saarländische Rundfunk, wie die Menschen die „Rückgliederung“ beurteilen.
13:36	O-Ton Mann: <i>„Ja das war eine gute Entscheidung, allein schon vom wirtschaftlichen Standpunkt aus gesehen.“</i>  O-Ton Frau: <i>„Also sind wir zufrieden, es darf nur nicht schlechter werden.“</i>  O-Ton Frau: <i>„Ich war damals anderer Meinung, und heute muss ich sagen, war vielleicht doch gut so.“</i>  O-Ton Frau: <i>„Ja das war eine sehr gute Sache. Wir sind ja Deutsche, nicht?“</i>
13:59	Das Land hat wirtschaftlich schwere Zeiten hinter sich, die Ära von Kohle und Stahl ist vorbei. Es gilt neue Wege einzuschlagen, in Wirtschaft und Kultur.
14:16	Und immer noch hat das Saarland eine starke Bindung an Frankreich. 90.000 Menschen pendeln täglich über die gemeinsame Grenze.
14:25	Das Saarland – im Südwesten der Republik gelegen - ist das europäischste der deutschen Bundesländer.